

# Vorwort des Herausgebers

Mit dem vorliegenden Band von Christiane Vorster zu den „Römischen Skulpturen des späten Hellenismus und der Kaiserzeit“ beginnt die Publikation der zweiten und abschließenden konzeptionellen Phase des Gesamtprojektes zur wissenschaftlichen Erschließung der Skulpturen im Museo Gregoriano Profano. Die Veränderungen in Planung und Umfang des Projektes beruhen auf bereits unter der Leitung von Dietrich Boschung getroffenen Feststellungen. So waren bei den früheren fotografischen Dokumentationsarbeiten vor allem in den Magazinen viele Stücke gar nicht erfaßt worden. Unter gegenwärtigen Standards ernstzunehmende wissenschaftliche Dokumentationen sollten jedoch den gesamten Bestand der Denkmälergattung erfassen und sich nicht dem Verdacht aussetzen, zeitgebundenen Wertvorstellungen über vermeintlich wichtige Denkmälergruppen den Vorzug zu geben.

In dieser Hinsicht sehr positiv hat sich auch die Neuordnung der Magazine des Museums ausgewirkt. Erst dadurch wurde eine große Anzahl von zugehörigen, aber jahrzehntelang unzugänglichen Skulpturen für die fotografische Aufnahme und die wissenschaftliche Bearbeitung wieder greifbar. So konnten durch die Autorin und Friederike Sinn, unter wertvoller Mithilfe von Alessandra Uncini, zusätzliche, zu den Beständen der ehemaligen Sammlung im Lateranspalast zählende Stücke in Archiven und De-

pots verifiziert und in das Katalogprojekt einbezogen werden.

Vielen Personen und Institutionen, die zum Gesamtprojekt maßgeblich beigetragen haben, ist Dank zu sagen.

Eine wesentliche Basis des Projektes und seiner konzeptionellen Stadien bildete das anhaltend intensive Interesse und die umfassende Unterstützung der Direktion der Vatikanischen Museen, insbesondere des Generaldirektors Francesco Burranelli, des Direktors der Antikenabteilung Paolo Liverani sowie der Mitarbeiter Giandomenico Spinola und Alessandra Uncini.

Ohne die Gastfreundschaft des Deutschen Archäologischen Instituts während der Kampagnen wie auch während des Aufenthaltes der Mitarbeiter des Projektes wäre das Projekt nicht durchführbar gewesen.

Raoul Laev (†), Gisela Fittschen-Badura, Gisela Geng, Philipp Groß und Till Schläger haben unter teilweise sehr schwierigen Bedingungen die fotografische Dokumentation durchgeführt.

Die DFG wie auch die Philosophische Fakultät der Universität zu Köln haben diese zweite Projektphase durch die Finanzierung von Aufnahmekampagnen, Bearbeitung und Drucklegung in vielfacher Weise unterstützt.

Köln, im Mai 2004

Reinhard Förtsch